



© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen
Foto: Astrid Volpert

Aus dem Leben des Heiligen Thomas
Werner Stötzer, 1974 [1971-1974]

Nachlass: Stötzer, Werner [Werkverzeichnis Skulptur und Plastik]

Werkverzeichnis-Nr.: 112

Objekttyp: Relief

Entstehungsort: Atelier Vilmnitz/Rügen

Technik / Material

(Werteliste): Bronzeguss

Technik / Material

(Freitext): Bronzeguss

Maße (HxBxT): 70 x 34 x 1.8 cm

Maße jeder der 12 Bronzetafeln,
davon 6 mit figürlichen Bildlegenden, 3 mit typografisch
angeordneter Schrift, 3 freie Felder

Gesamtmaß mit Zwischenräumen: 220 x 146 cm
je 20 kg

Gewicht:

Signatur: unsign.

Bezeichnung, durch
Künstler/in: unbez.

Beschriftung, von
fremder Hand: unbeschr.

Objektbeschreibung: 12 Bronzetafeln sind dem Leben des Apostels Thomas gewidmet, wie in der biblischen Überlieferung des Neuen Testaments geschildert. Ebenso fanden die Geschichte der jungen christlichen Kirche sowie Legenden zum Leben des Thomas ihren Niederschlag.

Der von Werner Stötzer vorgelegte Gips-Entwurf wurde in der Ausführung verändert.

Artefakte / Auftrag „Gestaltung einer Bronzetür in 12 Feldern für die
Herstellungsprozess: Thomaskirche zu Erfurt: Skizze, Modell 70 x 34 cm; gussreife
Ausführung des Modells in Größe 1:1; Überwachung des
Bronzegusses und der Montage.“ Dafür erhielt der Künstler
ein Honorar von 8 000 Mark (der DDR), gezahlt in zwei Raten.
Unterzeichnet wurde der Vertrag am 8. April 1971 durch die
ehemaligen Gemeindepfarrer Sen. Johannes Mebus und Dr.
Kurt Pohl und den Künstler, die dieses Kunstwerk ihrer
Gemeinde zum Abschied stifteten.
(Gießerei Seiler & Siebert als "Schwarzguss")

Aktueller Standort: Thomaskirche Erfurt, Schillerstraße

Aktuelle Präsentation: öffentlicher Außenraum

Eigentümer: Evangelische Thomaskirche Erfurt
Zugangsjahr: 1974
Zugangsart: Ankauf
Bemerkungen zur Erwerb vom Künstler; einzelner Tafelentwurf mehrfach in
Provenienz: Privatbesitz, u.a. bei Wolfgang Petrovsky, Freital (Der
getönte Gips "Stürzender mit Pferd", 21 x 8,5 x 1 cm, war ein
Geschenk Stötzers an seinen Freitaler Künstlerkollegen. Als
er zerbrach, gab Stötzer seine Einwilligung in einen
Bronzeabguss, den er ihm signierte, recto: WS); auch
Privatbesitz Dresden. Ein weiterer Bronzeguss wurde am 8.
Juni 2013 durch Schmidts Kunstauktionen, Dresden, Los 636
versteigert.

Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: Die Bronzetür für die Thomaskirche in Erfurt ist dem Leben des Apostels Thomas gewidmet. Sie entstand auf Wunsch des Pastors Dr. Pohl von der Gemeinde St. Thomas/Erfurt, der von dem Relief „Fragen eines lesenden Arbeiters“ (1961) sehr angetan war und deshalb Werner Stötzer bat, das Hauptportal der Thomaskirche zu gestalten. Entwürfe, die Stötzer ihm 1966 zeigte, überzeugten ihn. Die Schwierigkeit bestand zu dieser Zeit darin, dass ein Bronzeguss im Ministerium für Kultur der DDR beantragt werden musste. Nach Einschätzung von Werner Stötzer hätte das Ministerium dem Antrag, einen Bronzeguss für eine Kirche zu genehmigen, nicht stattgegeben. So ließ er die Güsse 1974 illegal herstellen. Da die Gemeinde Bedenken hatte wegen des „Schwarzgusses“ der 12 Platten, wurden diese nicht angebracht, sondern im Keller der Kirche eingelagert. 1998 informierte Pfarrer Martin Rambow Stötzer, dass die Platten gefunden wurden und im Zusammenhang mit dem Abschluss der Restaurierung der Kirche angebracht werden sollen. Am 20. Dezember 1998, einen Tag vor dem Gedenktag des Apostels Thomas, erhielt das Portal der Thomaskirche sein heutiges Aussehen. Im festlichen Gottesdienst wurden die 12 Tafeln der Bronzetür in Anwesenheit des Bildhauers eingeweiht. Die Ausführung und Anordnung der Tafeln (von oben nach unten und von links nach rechts) weicht vom Entwurf ab: Dort waren die Tafeln 1 und 9 als Leerfelder geplant. Heute befindet sich Tafel 2 in Feld 1 oben links: Begegnung zwischen Thomas und dem auferstandenen Christus (Johannes 20), daneben das „Thomas Bekenntnis“ MEIN HERR UND MEIN GOTT (Johannes 20, 28b), weiter rechts die Bekehrung des Saulus vor Damaskus (Apostelgeschichte 9,4) und ein Leerfeld. In der mittleren Ebene v.l.n.r. Leerfeld, Tafeln 6 und 7 (Christus im Kreis der Jünger, Johannes 20) und Tafel 11: Wort Christi an die Jünger (SO SENDE ICH EUCH). Die untere Ebene beginnt mit Tafel 10: Samariterszene als Deutung des Sendungswortes auf Tafel 5: FRIEDE SEI MIT EUCH (Johannes 20). Abschließend folgen die letzte Leertafel und

Publikationen /
Schriftgut:

eine Szene aus der Thomas-Legende: Frauen als
Jüngerinnen des Apostels Thomas in Indien.
Ruthe, Ingeborg, Die Härte wird gefügig, in: Berliner Zeitung
19.04.2003, hier: S. 6.
Stötzer, Werner/Kohlhaase, Wolfgang/Semrau, Jens, Der
nackte Mann auf dem Sportplatz. Diskussion, moderiert von
Jens Semrau am 8. November 1999 in Apolda, in: , Berlin
1999, hier: 18-28, zur Geschichte der Türtafeln S. 24.

Kernbestand:
Nachlassbestand:

nein
nein

Zustand:

gut

Vorhandene
Reproduktionsvorlage
(beste Qualität):

Digitales Original

Weitere Reproduktionsvorlagen:
Bemerkungen zur
Reproduktionsvorlage: Vorschaubild und Bilder 2, 3, 4: digitale Originale von Astrid
Volpert;
Bild 1: Scan nach sw-Vorlage Faltblatt zur Einweihung der
Tür;
Bild 5: sw-Repro privat;
Bild 6: digitales Original, privat

Sachindex:

Bronzetür, Heiliger Thomas, Mythologie, Auftragswerk,
Öffentlicher Raum

Ortsindex:

Thomaskirche, Erfurt

Weitere Abbildungen



Anordnung der Tafeln am Portal

© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen
Foto: Astrid Volpert



Tafeln 6 und 7: "Christus im Kreis der Jünger" und "Begegnung zwischen Thomas und dem auferstandenen Christus"

© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen
Foto: Astrid Volpert



Tafel 4: Frau als Jüngerin des Apostels Thomas in Indien

© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen
Foto: Astrid Volpert



Bronzetür Thomaskirche Erfurt

© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen
Foto: Astrid Volpert



Entwurf und Anordnung der Tafeln der Bronzetür der Thomaskirche
Gips
70 x 34 cm

© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen
Foto: privat



Der Stürzende
1980-1989
Bronze
Tafel 12

© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen
Foto: privat